

JAHRESBERICHT Projektfonds 2016



Diözese Linz

Welthaus
MUT. WÜRDE. WIRKEN.

Kapuzinerstraße 84
4021 Linz

Tel.: +43 732 7610 3271
E-Mail: linz@welthaus.at

www.dioezese-linz.at/welthaus

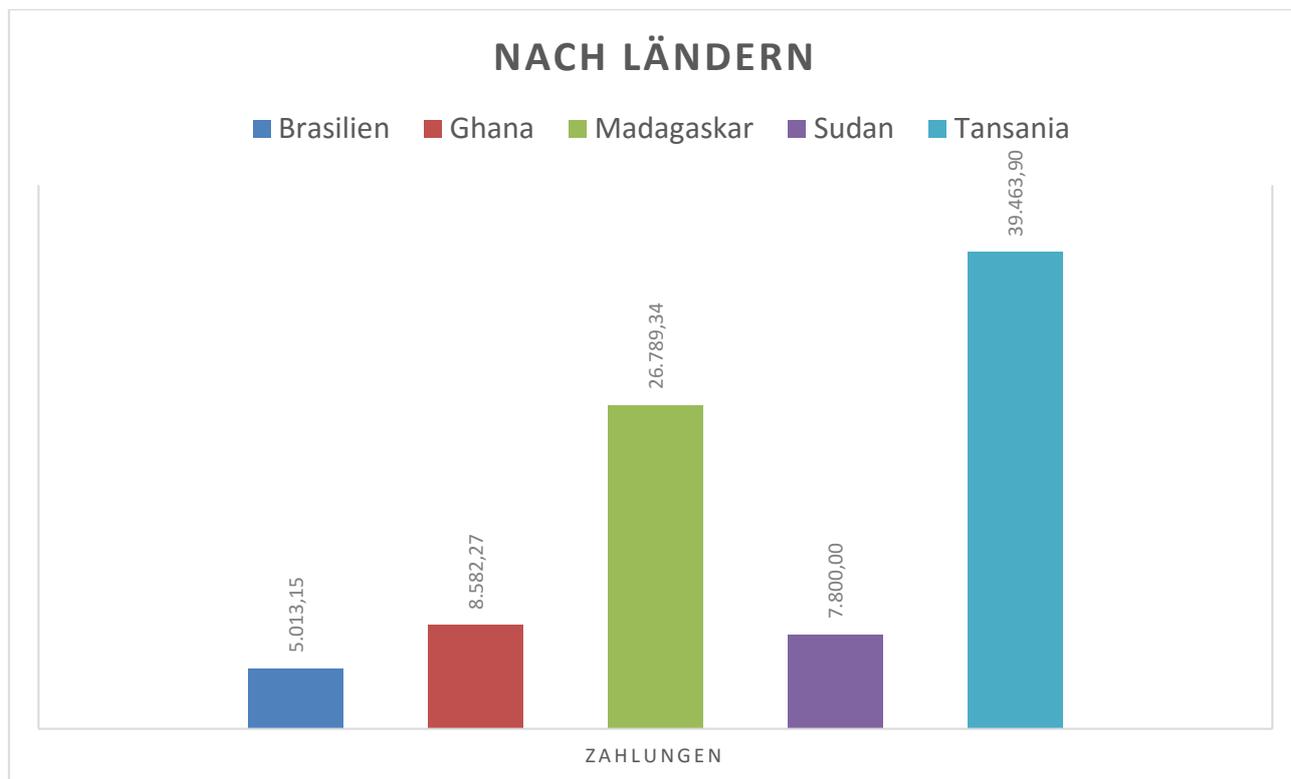
Inhalt

Projektmittel nach Ländern	2
Projektmittel nach Verwendungszweck	3
Geförderte Projekte – Afrika	4
Geförderte Projekte – Lateinamerika.....	13



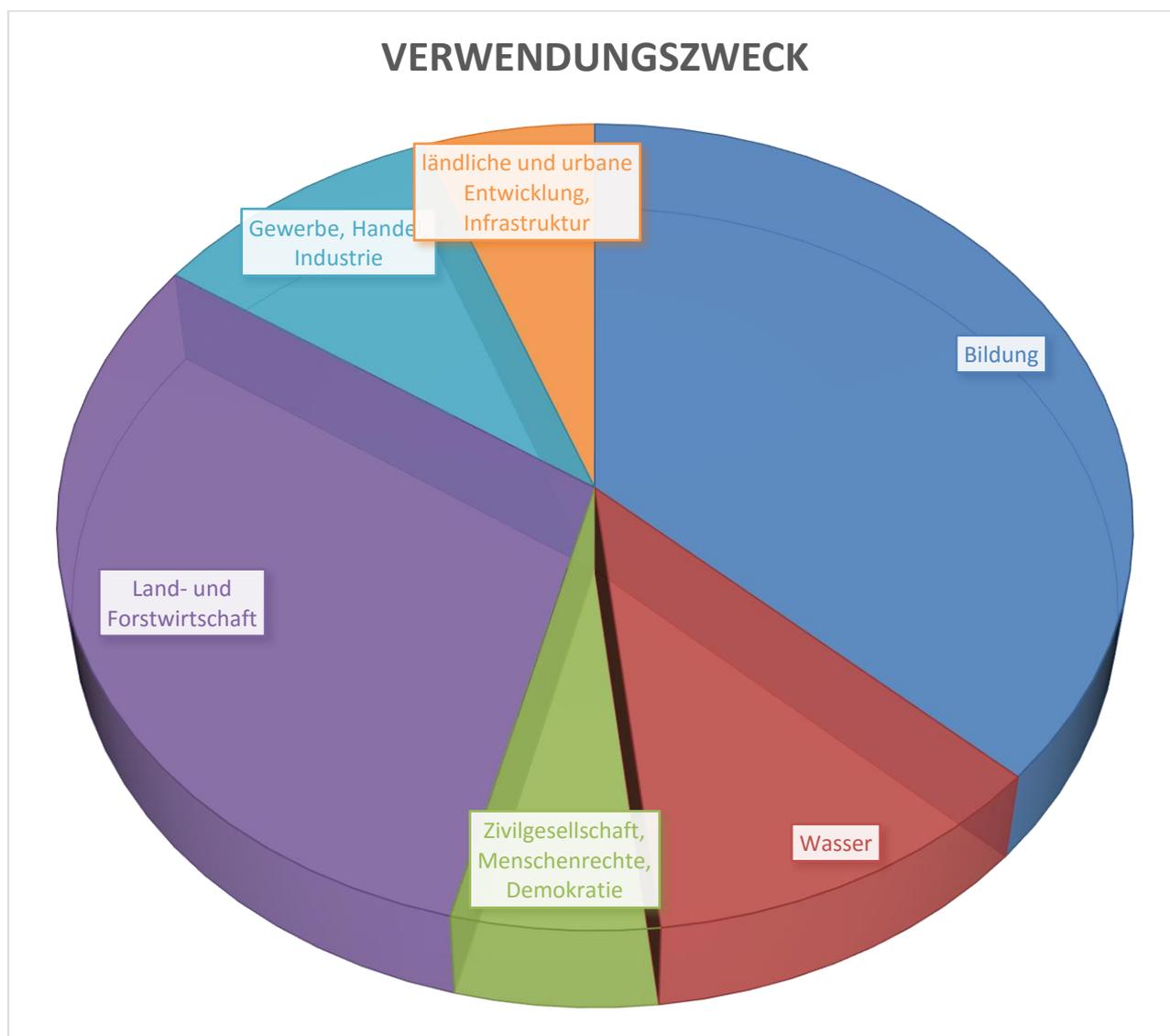
Madagaskar – Ostküste bei Tamatave; C: Ableidinger

Projektmittel nach Ländern



Land	Beträge in €
Brasilien	5.013,15
Ghana	8.582,27
Madagaskar	26.789,34
Sudan	7.800,00
Tansania	39.463,90
Gesamtergebnis	87.648,66

Projektmittel nach Verwendungszweck



Kontinent	€
Afrika	82.635,51
Lateinamerika	5.013,15
Gesamt:	87.648,66

Verwendungszweck	€
Bildung	32.249,75
Wasser	10.014,15
Zivilgesellschaft, Menschenrechte, Demokratie	5.000,00
Land- und Forstwirtschaft	26.789,34
Gewerbe, Handel, Industrie	8.582,27
ländliche und urbane Entwicklung, Infrastruktur	5.013,15

Geförderte Projekte nach Kontinenten

AFRIKA

TANSANIA		
WK 13/008	Mädchenwohnheim für Mavuno Girls' Secondary School	
AntragstellerIn:	MAVUNO, Charles Bahati	EUR 19.024,14

Auf dem Campus in Chonyonyo (12 km südlich der Stadt Kayanga) sind bereits eine technische, weiterbildende Schule für Mädchen aus ländlichen, ärmlichen Verhältnissen sowie Lehrerhäuser in Planung/Bau. Da die meisten Mädchen einen sehr langen Schulweg auf sich nehmen werden müssen, soll auf diesem Campus, dessen Eigentümer MAVUNO ist, auch ein Wohnheim für 240 Schülerinnen errichtet werden.

Das würde nicht nur mehr Sicherheit (bspw. vor wilden Tieren auf dem Schulweg) für die Mädchen bedeuten, sondern ihnen auch ausreichend Zeit geben, um für die Schule zu lernen. Darüber hinaus sind abendliche Betreuungsstunden durch die Lehrkräfte geplant, um den Stoff aus dem Unterricht aufzuarbeiten. Außerdem wird eine Betreuerin angestellt, die sich vor Ort um die Mädchen kümmert. Die Erwartung ist, dass sich dank dieses lernfreundlichen Umfelds zahlreiche Schülerinnen für die Schule anmelden, sie regelmäßig besuchen und den Abschluss machen.

Bei der Errichtung des Mädchenwohnheims wird die lokale Gemeinschaft mit eingebunden und wird bspw. Steine, Sand, Aggregate und Wasser je nach Verfügbarkeit beisteuern. Die Letztverantwortung für die Bauarbeiten, aber auch für die zukünftige Führung des Wohnheims liegt bei MAVUNO.

Für die Unterbringung werden die Mädchen pro Jahr einen Minimalbeitrag von TZS 5.000,00 (EUR 2,30) leisten.

Kostenaufstellung in TZS:

	Eigenmittel	WELTHAUS	Gesamt
Fundament	2.950.000,00	2.315.000,00	5.265.000,00
Mauerung, Verputz	7.425.000,00	11.540.700,00	18.965.700,00
Dach	-	19.960.000,00	19.960.000,00
Böden	480.000,00	1.574.000,00	2.054.000,00
Verschalung	-	5.355.000,00	5.355.000,00
Malerarbeiten	-	1.248.000,00	1.248.000,00
GESAMT	10.855.000,00	41.992.700,00	52.847.700,00
in EUR (04.02.2013: EUR 1,00 = TZS 2.206,76)	4.918,13	19.024,14	23.942,27

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 6.010,00

TANSANIA		
WK 14/010	2 Regenwassertanks für die Girls' Secondary School in Chonyonyo	
Antragsteller:	Charles Bahati (Mavuno)	EUR 10.013,85

Im Dorf Chonyonyo im Bezirk Karagwe im Westen des Viktoriasees entstand durch Mavuno die „Girls' Secondary School“, wo seit Jänner 2016 dem ersten Jahrgang mit 40 Mädchen neben einer soliden Sekundarbildung auch landwirtschaftliches Praxistraining und unternehmerisches Denken vermittelt wird.

Zur Mädchenschule gehören außerdem Lehrerhäuser, eine Unterkunft für Schülerinnen mit Einschränkungen, Toiletten, die Küche, der Speisesaal und das Wohnheim (WK 13/008), das bereits teilweise fertig ist. Schließlich wird das Schulzentrum auch Labore (z. B. zur Analyse der Wasserqualität), eine Bibliothek, eine Apotheke und weitere Gebäude (Administration, Ausbildung, Unterkunft) umfassen und als allgemeines Weiterbildungszentrum dienen.

Auf dem Gelände gibt es Übungsfelder für den Anbau verschiedener Pflanzensorten sowie das Testen von Düngemitteln. Den 200 m² großen Lagerraum nutzen die Bauernfamilien aus Chonyonyo zur Aufbewahrung von Ernteüberschüssen. Das große Dach dient in Verbindung mit dem nebenan errichteten Tank zur Regenwassergewinnung und wird von den Dorffamilien für die Landwirtschaft genutzt.

Um die Trinkwasserversorgung im Schulzentrum, das im Jahr 2021 insgesamt 240 Mädchen ausbilden soll, zu gewährleisten und die Versorgung der unmittelbaren Nachbarshaushalte (= 61 Personen) zu verbessern, sollen zwei Wassertanks mit je 71.600 l Fassungsvermögen gebaut werden. Die Wellblechdächer von zwei Schlafsälen sollen mit Dachrinnen und Rohren ausgestattet und so für die Wassergewinnung genutzt werden. Da die Dächer beim ersten Regenfall noch staubig und schmutzig sind, soll ein spezielles System für Reinigung und die Umleitung in einen separaten Container sorgen, damit erst bei den nächsten Regenfällen sauberes Wasser in die Tanks gelangt.

Kostenaufstellung für 1 Wassertank:

	TZS	EUR
Ausgrabung von Schacht	1.000.000,00	450,00
Zement, Sand, Steine, Ziegel	5.210.000,00	2.344,50
Baumaterial (Abdichtungen, Nägel, Drähte, Rohre, etc.)	3.096.500,00	1.393,43
1 Rolle Betonstahlmatten	420.000,00	189,00
6 Rollen Maschendraht	780.000,00	351,00
70 Stück Dachrinnen	1.540.000,00	693,00
Aggregat	400.000,00	180,00
Wasser für Bau	150.000,00	67,50
Bauaufsicht	300.000,00	135,00
Transport	200.000,00	90,00
Lohn von 16 Arbeitskräften (20 Tage)	2.400.000,00	1.080,00
Verpflegung von 16 Arbeitern (20 Tage)	400.000,00	180,00
- Eigenkapital MAVUNO	- 4.770.000,00	- 2.146,50
GESAMT für 1 Wassertank	11.126.500,00	5.006,93
GESAMT für 2 Wassertanks	22.253.000,00	10.013,85
Durchschnittlicher Wechselkurs	1,00	0,00045

Projektdauer: 28 Werktage (Start: Ende März 2016)

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 10.014,15

TANSANIA		
WK 15/001	Needy Children 2015-2017	
Antragsteller:	Charles Bahati (MAVUNO)	EUR 42.858,00

MAVUNO unterstützt seit über 10 Jahren bedürftige Kinder bei ihrer Schulbildung, die meisten von ihnen sind HIV/Aids-Waisen. Viele Kinder leben aber auch auf der Straße, weil sie ihre Mütter nach einer ungewollten Schwangerschaft weggegeben haben. Es gibt auch viele Kinder, deren Eltern drogen- bzw. alkoholabhängig oder Alleinerzieher sind, in extremer Armut leben und ebenfalls nicht für die Schulbildung ihres Nachwuchses aufkommen können.

Im Vorgängerprojekt WK 11/001 „Needy Children 2011-2014“ schlossen 130 Kinder ihre Berufsausbildung ab und 20 Kinder absolvierten den „Ordinary Level“ der Sekundarschule.

In der Fortsetzung sollen nun jene 130 Kinder in die landwirtschaftlichen und handwerklichen Dorfprojekte von MAVUNO miteinbezogen werden und jene 20 Jugendlichen an der Sekundarschule den „Advanced Level“ (Matura) machen können. Darüber hinaus sollen 100 neue bedürftige Kinder mit der 1. Klasse Volksschule beginnen.

Die Kinder stammen aus insgesamt neun Dörfern der beiden Bezirke Karagwe und Kyerwa. Sie leben bei entfernten Verwandten, Pflegefamilien, etc., die sich mit Hilfe des Projekts besser um die Kinder kümmern können (v. a. hinsichtlich Verpflegung). Darüber hinaus sind Schulgebühren, Schulmaterial und Schulkleidung Teil des Projekts. Die Kinder sowie ihre Erziehungsberechtigten werden während der dreijährigen Laufzeit von MAVUNO regelmäßig betreut.

Kostenaufstellung 2015-2017:

	TZS	EUR
Personalkosten (Projektmanager, Projektkoordinator, Chauffeur, 4 Projektarbeiter)	44.700.000,00	21.285,71
Projektauto (Versicherung, Benzin, Instandhaltung,...)	30.000.000,00	14.285,71
Schulgebühren für 20 Jugendliche in Sekundarschule	19.600.000,00	9.333,33
Gebühren für Schultests für 100 Volksschulkinder	2.400.000,00	1.142,86
Schulkleidung für 100 Volksschulkinder (inkl. Schuhe, Körperpflegeprodukte, etc.)	27.120.000,00	12.914,29
Schulmaterial für 100 Volksschulkinder (Rucksack, Hefte, Stifte)	4.560.000,00	2.171,43
Unterkunft und Verpflegung für 120 Kinder	216.000.000,00	102.857,14
Anteilige Bürokosten (inkl. 1 Sicherheitsmann, Miete, Büromaterial, Telefon, Porto, Strom, etc.)	13.800.000,00	6.571,43
Digitalkamera und Laptop	1.800.000,00	857,14
2 Toner für Drucker/Kopierer	960.000,00	457,14
Sonstiges (Wechselkursschwankungen, Bankgebühren,...)	5.029.368,00	2.394,94
GESAMT	365.969.368,00	174.271,12

Wechselkurs laut Budget vom 17.04.2015

1,00

0,000476

Finanzierung: EUR 129.476,19 Eigenmittel MAVUNO
 EUR 1.936,93 Restmittel aus Vorgängerprojekt WK 11/001
EUR 12.858,00 Land OÖ (beantragt)
EUR 30.000,00 WELTHAUS Linz

Finanzbedarf: 2015 - EUR 16.741,17
 2016 - EUR 15.884,03
 2017 - EUR 12.169,74

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 13.421,60

SUDAN		
WK 15/011	Studiengebühren für 10 Studierende 2015 - 2017	
Antragsteller:	Fr. Butros Trille Kuku	EUR 7.196,52

WELTHAUS Linz unterstützte Fr. Butros Trille in der Vergangenheit bei seinen Aktivitäten für die aus den Nuba-Bergen vertriebenen Stämme.

Geografisch und politisch liegen die Nuba-Berge im südlichen Landesteil des Sudan (Staatsreligion: Islam), ethnisch und kulturell gehören die als Nuba bezeichneten schwarzafrikanischen Völker/Stämme jedoch zum Südsudan. An der Bevölkerung wurden in der Vergangenheit aufgrund der Konflikte zwischen der Regierung und der Sudanesischen Volksbefreiungsbewegung zahlreiche Menschenrechtsverletzungen begangen. Nach dem Waffenstillstand von 2000 bis 2011 ist der Krieg neu entfacht. Viele Menschen wurden getötet oder vertrieben. Sie haben sich an Rändern verschiedener Städte angesiedelt und leben unter schwierigen Bedingungen. Dauerhafte Jobs gibt es nicht, das Einkommen als Tagelöhner reicht kaum, um die Familie zu ernähren, weil auch das Preisniveau

in den letzten Jahren angestiegen ist. Weitere Grundbedürfnisse wie Ausbildung lassen sich nicht decken.

Deshalb will Fr. Butros 10 Studentinnen und Studenten beim Universitätsbesuch in Khartum unterstützen. Alle von ihnen können bei Verwandten vor Ort wohnen, die sich um ihre Verpflegung kümmern. Während Ferienzeiten sorgen die Eltern für ihren Transport nachhause. Fr. Butros hat einige Universitäten gefunden, die diesen jungen Erwachsenen aus prekären Verhältnissen die Hälfte der Studiengebühren erlassen. Um Finanzierung der restlichen Gebühren für die Studienjahre 2015, 2016 und 2017 wird angesucht.

Kostenaufstellung in SDG:

	Name	Studienrichtung	Studiengebühren (3 J.)
1	Mohammed Omer Mohammed	Interior Design	4,500.00
2	Eskander Charles Alla Jabu	Interior Design	3,000.00
3	Leana Yuhanna Konda Jora	Interior Design	3,375.00
4	Nimark Abdl Bagi Adam	Interior Design	4,500.00
5	Diana Khalid El Nur	International Technology	7,500.00
6	Bakhita Elia Atbu	International Technology	7,500.00
7	Ibtahal Mohammed Ebed	Management	3,000.00
8	Siama Khamis	Management	9,000.00
9	Terezina El Gadi Trille	Management	3,000.00
10	Said Abdal Rahaman Trille	Entwicklung	3,000.00
GESAMT in SDG			48,375.00

GESAMT in EUR	7.196,52
----------------------	-----------------

Wechselkurs vom 23.10.2015 (www.xe.com)

SDG 1,00 =

EUR 0,14876

Projektdauer: 2015 – 2016 – 2017

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 2.800,00

MADAGASKAR

WK 15/015

Modernisierung der Reisverarbeitungsinfrastruktur, u. a. durch Stromerzeugung, im Dorf Marofotra

Antragsteller:

CIPB via Cicafe

EUR 42.333,40

Die Menschen im Dorf Marofotra leben in Bedingungen extremer Armut. Sie müssen mit weniger als MAG 2.500,00 pro Tag auskommen (= EUR 0,78) und gehen ausschließlich landwirtschaftlichen Tätigkeiten zur Eigenversorgung nach. Sie würden gerne etwas verdienen und Geld ansparen, um Investitionen zu tätigen, alle Kinder zur Schule zu schicken, etc. Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und der mangelnden Infrastruktur im Ort ist das schwer möglich.

Der 2001 gegründete Verein CIPB bietet mit seinem Weiterbildungszentrum für Bauernfamilien Schulungen im Bereich des intensiven Reisanbaus an (auf Basis von optimalem Wassermanagement und strenger Einhaltung des Anbaukalenders). Zum Zentrum gehören außerdem Unterkunftsmöglichkeiten für Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, eine Infrastruktur für die Reisverarbeitung sowie 30 ha Reisanbauflächen (wovon den an den Kursen teilnehmenden Familien jeweils ¼ ha (2.500 m²) zur Verfügung stehen, um das Erlernte umzusetzen).

Durch eine Modernisierung der Infrastruktur für die Reisverarbeitung sollen mehr Ernährungssicherheit und zusätzliches Einkommen entstehen: Es soll ein Dampfmotor zur Stromerzeugung (15 kWh) angeschafft werden, der von der madagassischen Spezialfirma Bionerr hergestellt und letztlich mit

Biomasse (Reisspelzen) betrieben wird. Ein Wechselstromgenerator, eine Poliermaschine sowie eine Dichtemesstation für die Reiskörner sollen ebenfalls angekauft werden. Mit dem Strom würde dann die vorhandene Reisschälmaschine den Betrieb aufnehmen und die 30 Mitgliederfamilien des Zentrums bzw. aus der unmittelbaren Umgebung könnten mit ihren Ernten am Markt bessere Preise erzielen (geschälter, weißer Reis ist beliebter als ungeschälter Vollkornreis).

Dadurch werden in weiterer Folge die nötigen Voraussetzungen für die Entstehung zusätzlicher wirtschaftlicher Aktivitäten im Dorf geschaffen (Schweißen, Aufladestationen für Batterien, Handys, audio-visuelle Dienstleistungen, etc.), vier Schweißstationen sollen ebenfalls angekauft werden.

Die lokalen Techniker erhalten regelmäßige Schulungen in der Wartung der Anlage, ebenso werden die Bauernfamilien in verbesserten, nachhaltigen Reisanbautechniken weitergebildet. Gleichzeitig wird die Dorfbevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Strom aus dem eigenen Dorf sensibilisiert und für die Bedeutung erneuerbarer Energieressourcen.

Cicafe wird das Projekt während der gesamten Laufzeit begleiten.

Kostenaufstellung:

	MGA	EUR
1. Jahr (01.11.2015 bis 31.10.2016)		
Ankauf des Dampfmotors bei der Fa. Bionerr	USD 37.800,00	33.938,59
Ankauf von Reispoliermaschine und Wechselstromgenerator	2.750.000,00	760,65
Ankauf der Dichtemesstation für d. Reiskörner („Tischausleser“ mit 12 Ebenen)	6.500.000,00	1.797,90
Installationskosten	2.500.000,00	691,50
Technische Schulungen	2.500.000,00	691,50
- eigene Mittel	- 2.500.000,00	-691,50
		37.188,64
2. Jahr (01.11.2016 bis 31.10.2017)		
Technische und materielle Unterstützung für Einkommenschaffende Aktivitäten (Ankauf von 4 Schweißstationen)	2.600.000,00	719,16
Ankauf einer Ölpresse	5.000.000,00	1.383,00
Wartung und Reparaturen der Ausstattung	2.500.000,00	691,50
Technische Schulungen	2.500.000,00	691,50
- eigene Mittel	- 2.500.000,00	-691,50
	10.100.000,00	2.793,66
3. Jahr (01.11.2017 bis 31.10.2018)		
Ankauf einer Zuckerrohrpresse	6.000.000,00	1.659,60
Wartung und Reparaturen der Ausstattung	2.500.000,00	691,50
Technische Schulungen	2.500.000,00	691,50
- eigene Mittel	- 2.500.000,00	-691,50
	8.500.000,00	2.351,10
GESAMT		42.333,40

Wechselkurs laut überarbeitetem Budget und www.xe.com (30.05.2016)

1,00

0,0002766

Projektlaufzeit: 01.11.2015 bis 31.10.2018 (3 Jahre)

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 16.771,19

TANSANIA**WK 15/018****Bio-Imkerei: Fortsetzung****Antragsteller: MAVUNO (Charles Bahati)****EUR 10.000,00**

MAVUNO unterstützt seit vielen Jahren die Entwicklung der ländlichen Bevölkerung in den Bezirken Karagwe und Kyerwa. Im Bereich der landwirtschaftlichen Unterstützung ging 2012 ein Projekt für nachhaltige Bio-Imkerei erfolgreich an den Start, weil die geografischen und biologischen Gegebenheiten der Region dafür günstig sind. 15 Kleinbäuerinnen und -bauern erhielten eine umfassende Ausbildung und jeweils drei Bienenstöcke. Sie betreuten und pflegten diese und ernteten selber Honig. Darüber hinaus wurde neben der MAVUNO Secondary School eine Mini-Fabrik für die Weiterverarbeitung und Verpackung von Imkerei-produkten errichtet und 2015 fertiggestellt.

Nun sollen 30 weitere Kleinbäuerinnen und -bauern mit Unterstützung der bereits etablierten Imkerinnen und Imker ausgebildet und mit jeweils drei eigenen Bienenstöcken ausgestattet werden. In viertägigen Trainings mit Theorie- und Praxisteil lernen sie Wissenswertes über Bienenvölker, ihre Haltung, mögliche Krankheiten, Bestäubung und Umweltaspekte, Honiggewinnung und -verarbeitung, etc. Ziel ist es, mehr Kleinbauern für die Imkerei zu gewinnen und dieses nachhaltige und profitable Wirtschaftsmodell in der ganzen Region bekannt zu machen. Die Imkerinnen und Imker schützen dadurch ihren Lebensraum und verbessern das Familieneinkommen. Die Erweiterung des Bienenbestands führt außerdem zu vermehrter Bestäubung, wovon letztlich andere landwirtschaftliche Aktivitäten ebenfalls profitieren.

Zusätzlich soll rund um die Standorte der Bienenstöcke ein Inventar aller Bäume erstellt werden und es soll eine Baumschule entstehen, um mehr honigtragende Bäume zu pflanzen.

Durch den Ankauf der nötigen Verarbeitungs- und Verpackungsmaterialien, soll die Mini-Fabrik in Betrieb gehen und mit dem Verkauf und der Vermarktung des Honigs begonnen werden.

Kostenaufstellung und Finanzierung:

	TZS	EUR
Imkerei (Bienenhaus, Bienenstock, Schutzkleidung, Ausrüstung, etc.)	11.400.000,00	5.158,37
Auswahl und Training von 30 neuen Imkerinnen und Imkern (inkl. Verpflegung und Transport)	1.375.000,00	622,17
Baumschule (18.000 Setzlinge)	3.600.000,00	1.628,96
Verarbeitung/Verpackungsmaterial	2.000.000,00	904,98
Administrationskosten (Büromaterial, etc.)	1.000.000,00	452,49
Fachkraft für Trainings, Betreuung, etc.	6.000.000,00	2.714,93
Monitoring/Evaluierung	1.500.000,00	678,73
Werbung für Honigverkauf im Radio	1.000.000,00	452,49
Kosten für Auditbericht	1.000.000,00	452,49
Sonstiges (Wechselkursschwankungen, Inflation, etc.)	100.000,00	45,25
GESAMTKOSTEN	28.975.000,00	13.110,86
- Beitrag Kleinbäuerinnen und -bauern	- 2.450.000,00	- 1.108,60
- Beitrag MAVUNO	- 4.425.000,00	- 2.002,26
Beantragter Betrag bei WELTHAUS Linz	20.100.000,00	10.000,00

Wechselkurs laut Antrag vom 09.09.2015

1

0,000452245

Projektzeitraum: 01.10.2015 bis 30.09.2016 (1 Jahr)**Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016:** EUR 10.018,15**GHANA**

Die Organisation „Noyine Maltinga“ ist im Nordosten von Ghana tätig, wo sie seit 2010 in Zusammenarbeit mit WELTHAUS Linz (zuletzt WK 14/008 und WK 14/013) den Frauen in und um Sumbrungu hilft, durch gemeinsame wirtschaftliche Aktivitäten finanziell auf eigenen Beinen zu stehen. Rund 40 Frauen engagieren sich derzeit aktiv in der sehr erfolgreichen Gruppe, die seit 2013 als NGO offiziell registriert ist und in einem guten Verhältnis zum Bischof steht.

Zum Eigentum von Noyine Maltinga zählt ein ca. 1.860 m² großes, durch eine Mauer geschütztes Grundstück (61 x 30 m), zu dem mittlerweile eine Mahlanlage, ein Lagerhaus, eine Unterkunftsmöglichkeit für den Verwalter, Büroräumlichkeiten inkl. Ausstattung und Möblierung, ein mechanischer Bohrbrunnen, ein Regenwassertank (5.000 l), ein „Zutatenmarkt“ (Verkaufsstand) mit Gefrierschrank sowie ein eigenes Produktionsgebäude (WK 14/013 – zu 70% fertiggestellt) gehören. Die NGO verfügt seit 2014 außerdem über ein eigenes Projektauto (WK 13/010) für den Transport der Produkte.

Neben diversen sozialen Aktivitäten setzt die NGO vor allem ein Wirtschaftsmodell um: Sie verarbeiten Erdnüsse, Dawadawa-Samen (*Parkia Biglobosa*) und Gewürze zu qualitativ hochwertigen Nahrungs(ergänzungs)mitteln und Medikamenten weiter, handeln aber auch mit den Rohstoffen selbst. Diese werden während der Erntezeit in großen Mengen bei Bauern aus der Region bis hin zum angrenzenden Burkina Faso angekauft, gelagert und dann getrocknet, gemahlen, teilweise aber auch gebraten und gekocht – ohne Zusatz jeglicher synthetischer/chemischer Stoffe. Ansprechend verpackt werden die Produkte über ein Netz von derzeit 35 Verkaufspersonen, die auf Kommissionsbasis arbeiten, im ganzen Land verkauft. Die Nachfrage (auch nach den Rohstoffen) ist mittlerweile so groß, dass Noyine Maltinga sie nicht mehr bedienen kann. Sie produzierten 2015 fünfmal so viel wie noch vor drei Jahren.

Die NGO möchte daher ihre Kapazitäten ausweiten, um mehr Gewinn zu erwirtschaften und damit mehr Bauernfamilien unterstützen und das Produktionsgebäude fertigstellen zu können. Deshalb wird um die Finanzierung des Ankaufs von 5 Tonnen Erdnüssen und 2 Tonnen Dawadawa-Samen angesucht.

Kostenaufstellung:

	GHS	EUR
5 Tonnen Erdnüsse	25.000,00	6.118,25
2 Tonnen Dawadawa-Samen	6.000,00	1.468,38
Unvorhergesehenes	4.000,00	978,92
GESAMT	35.000,00	8.565,55

Wechselkurs (www.xe.com) vom 25.11.2015

1,00

0,24473

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 8.582,27

MADAGASKAR**WK 16/003 Landwirtschaftliche Ausbildung für jugendliche Schulabbrecherinnen und -abrecher in Marohazo (2016 - 2018)****Antragsteller: Landwirtschaftl. Zentrum Marohazo via Cicafe EUR 33.100,00**

85 % der Madagassen leben mehr schlecht als recht von Land- und Viehwirtschaft. Da sie kaum über nachhaltige Nutzungsmethoden Bescheid wissen, sind die Erträge gering und die Umweltzerstörung nimmt zu (Vertrocknung von Niederschlagseinzugsgebieten, Erosion und Auslaugung von Böden, etc.). Die Familien verschulden sich immer mehr, sodass der Schulabschluss ihrer durchschnittlich fünf Kinder kaum leistbar wird. Spätestens mit 15 Jahren sind die meisten zum Schulabbruch und zur Arbeit am elterlichen Feld gezwungen. Gut die Hälfte der Madagassen kann weder lesen noch schreiben.

Cicafe möchte pro Jahr 15 Jugendlichen (v. a. Mädchen) vom Land eine fundierte Ausbildung in nachhaltiger Landwirtschaft ermöglichen: Jedes Jahr finden 41 halbtägige Theorie-Module (u. a. zum Zusammenspiel aller landwirtschaftlichen Elemente, Bodenerhaltung, Wassermanagement, Landschaftspflege, Düngetechniken, Saatgutvermehrung, Unternehmertum, etc.) im landwirtschaftlichen Ausbildungszentrum „Centre permacole MaitSORIRININA“ im Dorf Marohazo (Gemeinde Anka-dinondry) statt, das seit Jänner 2014 in Betrieb ist. Den Rest (55%) stellen Praxiseinheiten auf einem „Übungsfeld“ dar.

Ziel ist es, den Jugendlichen das nötige Wissen zu vermitteln, damit sie in ihren Heimatdörfern auf wirtschaftlich rentable und ökologisch nachhaltige Weise Landwirtschaft betreiben können und nicht abwandern. Das dafür nötige Startkapital (Werkzeug, Finanzierung, etc.) wird ihnen nach Kursende zur Verfügung gestellt. Eine persönliche Begleitung und Nachbetreuung aller Teilnehmenden auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit ist Teil des Projekts.

Cicafe verfügt als NGO über mehr als zehn Jahre Erfahrung in nachhaltiger Landwirtschaft, Umweltschutz und der Nutzung erneuerbarer Energien. Die Kurse werden daher von Charle und Onja (beide: Cicafe) sowie externen Experten abgehalten.

Das Projekt ist auf eine dreijährige Anfangsphase ausgelegt. Nach einer anschließenden Evaluierung soll das Projekt (Kursprogramm) angepasst werden und weiterlaufen.

Kostenaufstellung für 2016:

	MGA	EUR
Bauarbeiten (Errichtung Unterkünfte, Umbau Ausbildungsraum/Bibliothek, Umzäunung, Sanierung der Wege und Teiche, Errichtung des Übungsfelds)	16.250.000,00	4.642,86
Ausstattung (Möbel, audiovisuelle Anlage, pädagogisches Material, landwirtschaftl. Geräte)	8.500.000,00	2.428,57
Technische Einrichtung (Installations- und Klempnerarbeiten, Sanierung der Wasserversorgung)	5.000.000,00	1.428,57
Aus- und Weiterbildung (pädagogische Studienfahrt, Kommunikation, Aufwandsentschädigung für externe Kursleiter; ab 2017: technische und finanzielle Unterstützung der Absolventen)	5.750.000,00	1.642,86
Betriebskosten (Kommunikation, Transport, Instandhaltung)	5.500.000,00	1.571,43
Unvorhergesehenes (Inflation, Wechselkurs,...)	1.000.000,00	285,71
- Eigenmittel von Cicafe	- 6.000.000,00	- 1.714,29
GESAMT	35.000.000,00	10.000,00

Wechselkurs laut Info von Onja vom 19.10.2015

1,00
3.500,000,0002857
1,00**Finanzbedarf 2017: MGA 38.500.000,00 = EUR 11.000,00****Finanzbedarf 2018: MGA 42.350.000,00 = EUR 12.100,00****Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 10.018,15**

SUDAN**WK 16/004 Rechtstraining für 40 Stammesverantwortliche 2016****Antragsteller: Fr. Butros Trille Kuku****EUR 5.147,82**

WELTHAUS Linz unterstützt Fr. Butros Trille schon länger bei seinen Aktivitäten für die aus den Nuba-Bergen vertriebenen Stämme. Geografisch und politisch liegen die Nuba-Berge im südlichen Landesteil des Sudan (Staatsreligion: Islam), ethnisch und kulturell gehören die als Nuba bezeichneten schwarzafrikanischen Völker/Stämme jedoch zum Südsudan. An der Bevölkerung wurden in der Vergangenheit aufgrund der Konflikte zwischen der Regierung und der Sudanesischen Volksbefreiungsbewegung zahlreiche Menschenrechtsverletzungen begangen. Nach dem Waffenstillstand von 2000 bis 2011 ist der Krieg neu entfacht. Viele Menschen wurden getötet oder vertrieben. Sie haben sich an Rändern verschiedener Städte angesiedelt und leben unter schwierigen Bedingungen. Die Ende 2015 aufgenommenen Friedensverhandlungen haben noch zu keinem Ergebnis geführt.

Fr. Butros Trille setzt sich seit Jahren für diese vertriebenen Stämme ein. Jeder dieser Stämme hat sein eigenes zehnköpfiges Führungskomitee, das sich aus einem Vorsitzenden, Stellvertreter, Kassier und weiteren Mitgliedern zusammensetzt und sich meist freitags für zwei Stunden trifft, um über stammesinterne Konflikte (Streitereien, Diebstahl, Hochzeiten, etc.) zu entscheiden. Damit diese stammesinternen Beschlüsse weitgehend rechtskonform ausfallen, sind Schulungen zum Thema Recht/Unrecht für die Stammesvorsitzenden besonders wichtig.

Bereits zweimal (WK 14/005 und WK 15/010) hat Fr. Butros eine einwöchige Schulung organisiert, die unter anderem von einem Richter und Zivilrechtsexperten begleitet wurde und großen Anklang fand. Bisher konnten damit 46 Personen verschiedener Stämme erreicht werden, die dank dieser Projekte inzw. sogar ein 10-köpfiges Komitee gebildet haben, um mit einer Stimme der Regierung gegenüberzutreten zu können.

40 Stammesverantwortliche, die bisher noch nicht die Chance hatten, an diesem Workshop teilzunehmen, soll dies 2016 ermöglicht werden.

Kostenaufstellung für 7-tägiges Seminar:

	SDG	EUR
Verpflegung für 40 Personen	19.600,00	2.882,78
Honorar für Vortragende (u. a. Richter, Anwälte/Zivilrechtsexperten, etc.)	9.800,00	1.441,39
Raummiete	1.750,00	257,39
Transportentschädigung für 40 Teilnehmende	4.200,00	617,74
2 Köche (Gehalt, Spesen)	2.100,00	308,87
2 Reinigungskräfte (Gehalt, Spesen)	1.400,00	205,91
Schulungsmaterial (Kopien, Stifte, etc.)	2.000,00	294,16
Unvorhergesehenes	750,00	110,31
GESAMT	41.600,00	6.118,55
- Eigenmittel	- 6.600,00	- 970,73
Beantragte Summe	35.000,00	5.147,82

Wechselkurs vom 17.02.2016

1,00

0,14708

Dauer: 1 Woche**Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016:** EUR 5.000,00

AMERIKA

BRASILIEN

WK 15/024

Unterstützung Infrastruktur von 10envolvimento – 2016

Antragsteller: Martin Mayr (Leiter von 10envolvimento)

EUR 5.000,00

10envolvimento (sprich: „desenvolvimento“) ist der Verein zur Förderung einer solidarischen und nachhaltigen Entwicklung und in dieser Form seit 2006 in der Diözese Barreiras im äußersten Westen der Region Bahia tätig. 23 Mitglieder bestimmen die programmatische Linie, die das angestellte 3-köpfige Team unter der Leitung von Martin Mayr (1991 über den ÖED nach Barreiras gekommen, seit 2002 Ständiger Diakon in dieser Diözese) umsetzt.

In der Diözese Barreiras stehen die traditionellen Kleinbauerngemeinschaften aufgrund des finanzkräftigen Agro- und Energie-Business (Mais-, Soja-, Baumwollmonokulturen für den Export, Staukraftwerke, etc.) stark unter Druck. Die Regierung lancierte bspw. 2015 ein Programm zur gezielten Stärkung von Intensivlandwirtschaft im Gebiet Mapitoba. Da sehr viel Geld eingesetzt wird, um diese Interessen durchzusetzen, bemüht sich 10envolvimento mit dem Netzwerk „Rede Cerrado“ und der „Landpastoral-Kommission CPT“ um eine Regionalentwicklung im Westen Bahias, die den Naturraum schützen, ökologisch vernünftige Wirtschaftsformen fördern und der Abwanderung entgegenwirken soll.

Ziel dabei ist es, zu einer sozial ausgewogenen und ökologisch vernünftigen Entwicklung in der Diözese Barreiras beizutragen – mittels Forschung, Ausbildung und Umsetzung von Entwicklungsvorhaben, die das politische Selbstbewusstsein benachteiligter Gesellschaftsgruppen stärken, soziale Gerechtigkeit fördern und für ein umweltfreundliches Leben eintreten.

Arbeitsschwerpunkte von 10envolvimento im Jahr 2016:

- Demokratieförderung (kritische Begleitung von Wahlkämpfen, BürgerInnen-Beteiligung an der Regelung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung)
- Umweltschutz (Unterstützung bedrohter Kleinbauerngemeinschaften am Oberlauf des Rio Preto, Wasser- und Artenschutz im Naturraum Cerrado, Verarbeitung von Wildfrüchten und Heilmitteln aus dem Cerrado, Mandate im Landes-Umweltrat von Bahia und im BürgerInnen-Komitee für nachhaltige Wasserwirtschaft im Rio Grande-Becken)
- Ländliche Entwicklung (Verteidigung Territorialrechte im Cerrado, kritische Öffentlichkeitsarbeit über Folgen großflächiger Intensivlandwirtschaft, Programm zur nachhaltigen Entwicklung im Einzugsgebiet des São Francisco-Stroms)
- Landpastoral (Katechese und Gottesdienstgestaltung in stark abgelegenen Gebieten, Wallfahrten für Landarbeiterinnen und -arbeiter, etc.).

Kostenaufstellung 2016:

	BRL	EUR
Löhne (inkl. Lohnnebenkosten)	66.900,00	16.725,00
Projekt-Durchführung "Gerações Geraizeiras"	57.000,00	14.250,00
Betriebs- und Kommunikations-Kosten	20.000,00	5.000,00
Mobilität: Treibstoff, Reparaturen, Reisespesen	16.000,00	4.000,00
Anschaffungen (Werkzeug, Kursbehalte, ...)	6.000,00	1.500,00
Buchführung	4.800,00	1.200,00
Bankspesen, Wechselkursschwankungen	2.400,00	600,00
GESAMT	173.100,00	43.275,00

Durchschnittlicher Wechselkurs

1,00

0,25

Finanzierungsaufteilung: EUR 23.500,00 Land OÖ
 EUR 14.250,00 PPP-Ecos Brasília („Gerações Geraizeiras“)
EUR 5.000,00 WELTHAUS Linz
 EUR 525,00 Caritas der Diözese Barreiras

Überwiesene Summe WELTHAUS Linz 2016: EUR 5.013,15